

# Herbstausfahrt 2021 ins Appenzellerland

Sonntag, 19. September 2021

Gutgelaunt trafen die zwölf MG-Teams im Restaurant Hochwacht auf dem Pfannenstil zum Kafi mit Gipfeli ein. Ob es an der schlechten Wetterprognose lag oder an technischen Pannen: leider meldeten sich drei Teams mit insgesamt sechs Leuten teils sehr kurzfristig ab... was den umsichtigen Organisator Hansruedi Lienhard trotz kühlen Temperaturen ordentlich ins Schwitzen brachte, mussten doch fest bestellte Mittagsmenues wieder storniert werden. Nun, Schwamm darüber – Wasser gab es ja bald auch so genug. Nach dem Verteilen des von Brigitta Lienhard in ihrer zierlichen Handschrift verfassten, dreiseitigen Roadbooks hiess es: hinaus ins kühle Wetter.

Zwei Unentwegte starteten sogar mit offenen Dächern bei (noch) trockenen Verhältnissen. Die Freude hielt allerdings nur bis Rüti, dann war fertig lustig mit MG-üblichem Offenfahren, obwohl es zumindest am Vormittag einige trockene Abschnitte gab. Ein Vorteil wohnte dem nasskalten Wetter aber durchaus inne: Wir blieben verschont von den üblichen Horden von Motorrad- und Velofahrern an einem schönen Herbstsonntag. So herrschte wenig Gegenverkehr, wenn wir uns durch schmale Strässchen durch Feld und Wald schlängelten. Einen ersten, kurzen Halt gab es beim Bahnhof Steg im Tösstal, und erleichtert machten wir uns auf zum ersten Pass des Tages, der Hulttegg auf fast 1000 m. Auf der anderen Seite erfreute uns bald das romantische Neckertal, leider wolkenverhangen wie das ganze Appenzellerland. Nach einer kurzen Sightseeing-Tour durch die schmalen Gassen des malerischen Städtchens Appenzell – leider ohne die üblich applaudierende Zuschauermenge – wartete die nächste Bergetappe auf die Pferdchen unter der Motorhaube. Von St. Peterzell aus erklommen wir die traditionelle, kurvenreiche Rennstrecke hinauf nach Hemberg, von 710 auf 935 m Höhe. Bis 1990 fanden hier regelmässig Bergrennen statt, später mit Unterbrüchen bis 2019, wobei 2022 wieder ein Rennen geplant ist. Unser persönliches Bergrennen fand aber gemächlich und ohne Zeitnahme statt. Kaum hatten wir das “Ziel” erreicht, rollten wir auch schon wieder bergab, mit knurrendem Magen Richtung Mittagstrast.

Im Gasthaus Lehmen, auf gut 800 m oberhalb von Weissbad gelegen, wurden wir herzlich empfangen und mit feinem Essen bewirtet. Doch leider nahm die Gemütlichkeit irgendwann am Nachmittag ein kühles Ende, und es hiess, wieder in die MGs einzusteigen. Wohl denen, die ein festes Dach über dem Kopf hatten... Bald einmal schlängelte sich die Strasse durch enge Schluchten teils steil hinunter, bis wir plötzlich – mehr geahnt als gesehen – im Rheintal unten landeten. Dieser Streckenabschnitt dauerte aber nur kurz, und schon war die nächste Höhe zu überwinden: hinauf auf rund 1100 m nach Wildhaus im Toggenburg. Bergab Richtung Ebnet Kappel gabs noch einen kurzen, steilen Aufstieg nach Wintersberg ins “Haus der Freiheit” mit dem Landgasthof Sonne, bekannt als “Beiz” von Ex-Nationalrat Toni Brunner.

Hier, zum Abschluss unserer Herbstfahrt, begrüsst uns seine Lebensgefährtin und Gastgeberin Esther Friedli persönlich, die viel Interesse an unseren Oldtimern bekundete. Mit kurzweiligen und fröhlichen Gesprächen über dies und das war der gelungene Ausflug durchs schöne Appenzellerland auch schon zu Ende. Unser Präsident verdankte den Organisatoren Brigitta und Hansruedi Lienhard die perfekt organisierte Tour herzlich. Ja, es war ein toller Ausflug, und das Wichtigste: Das garstige Wetter konnte der guten Laune aller MG-Teams rein gar nichts anhaben. Einige planen bereits, die tolle Tour bei Sonnenschein zu wiederholen. Auch ein grosses Kompliment!

Herzlichen Dank, liebe Brigitta und lieber Hansruedi!

*Fotos: Esther Wietlisbach*

*Text: Martin Sigrist*